

Görlitz lebt und seine Augen nicht in engherziger Selbstsucht verschließt, nicht überall die Spuren und Segnungen seines großen Wirkens erkennen?

Als ein Monument der Dankbarkeit soll die kunstgeübte Hand des Künstlers, der den bescheidenen und doch glänzenden Namen trägt, der Nachwelt zeigen des edlen Mannes edle Gestalt, den denkenden schöpferischen Kopf, das klare Auge, den einst so beredten Mund, das ironische und doch wohlwollende Lächeln und den unbeugsamen Nacken. Und wie rein und lauter sein Wille und Handeln, und wie ehern seine Thatkraft und Beharrlichkeit, so ist von reinem lautern Erze sein Standbild und unvergänglich wie seine Werke.

Aber mit des Mundes flüchtigem Hauche wollen wir uns auch sein geistiges Wesen vergegenwärtigen und dankend rühmen, wie er war und was er that.

Er war ein Mann von Geist und Herz, von hohem Geiste und warmem Herzen. Eine scharfe Beobachtungsgabe, eine leichte Auffassung der Verhältnisse, ein tiefes Eindringen in dieselben, auch in die scheinbar untergeordneten Einzelheiten, ein sicheres Unterscheiden des Wesentlichen vom Unwesentlichen, ein strenges Ordnen des Stoffs und ein besonnenes klares Urtheil — das waren die Grundlagen seiner geistigen Thätigkeit.

Mit weiser Vorsicht wog er Zeit und Umstände, wog er die Folgen ab. Aber das einmal als gut und erreichbar erkannte Ziel verfolgte er mit eiserner Beharrlichkeit. Wohl erkennend, daß manche seiner großen Reformen — vorher verkündet — gescheitert wären an den tausend kleinen Klippen, welche Privatinteressen und persönliche Abneigungen, alte Gewohnheiten und geistige Trägheit und das Mißkennen der Erreichbarkeit oder des Segens der Ziele jedem neuen und großen Plane entgegen stellen — dies wohl erkennend verhüllte er oft sein Endziel und räumte bedächtig und mit seltener Ausdauer einzeln und allmählich die Hemmnisse fort, die seiner Bahn entgegen standen. Wie er zu denken, zu reden verstand, so wußte er zu schweigen. Erst wenn das Ziel als ein erreichbares, ja als ein nothwendiges da stand, trat es als sein Gedanke, als sein Werk hervor.

Tiefe Menschenkenntniß und reiche Erfahrung standen ihm zur Seite. In seinen früheren Jahren hatte er mehr mit den Menschen, als in den Büchern gelebt; in den späteren Jahren lebte er mehr in den Geschäften, als in der Welt. Aber er kannte die Welt und das Feld seiner Thätigkeit, wie Wenige. 32 Jahre seiner amtlichen Wirksamkeit in der hiesigen städtischen Verwaltung hatten ihm, dem Unermüdlichen, die genaueste Kenntniß aller einzelnen Gebiete derselben verschafft. Er kannte das Material, mit dem er bauen sollte, und ebenso genau die Arbeitskräfte und ihre Leistungsfähigkeit, und diese genaue Kenntniß und Erfahrung sicherte den Erfolg seiner Schritte.

Aber charakteristisch an ihm ist besonders seine praktische Richtung und daß er seine volle tüchtige Kraft ihr widmete, hat vielleicht vorzugsweise die großen Erfolge herbeigeführt. Für einen empfänglichen und umfassenden Geist ist es verlockend, auf den weiten Gebieten der Wissenschaft, Kunst und Natur umher zu schweifen, die Pracht und den Duft der Blüthen zu genießen, die Gott über die Erde und das Leben ausgestreut hat, hier und dort in das volle reiche Leben hinein zu greifen und handelnd seine eigene Kraft zu versuchen. Allein die Dimensionen, welche das menschliche Auge durchschweift, kann der Fuß nicht durchmessen, kann der Arm nicht erfassen. Eng begrenzt